

Erkenntnisse.

Der Straßsenat des Provinzial-Tribunals in Venedig als Presbgericht hat mit Erkenntnis vom 27. Juli d. J. 3. 1866, das Verbot der Druckschrift: „Cenni biografici di Anna Benvenuti per L. T. Venezia, Tipografia Tondelli Edit. Imp. 1865“ ausgesprochen.

Der Straßsenat des Provinzial-Tribunals als Presbgericht in Venedig hat mit den Erkenntnissen vom 9. August d. J. 3. 12752, 12753, 12754, das Verbot der folgenden periodischen Druckschriften ausgesprochen:

1. Der Nr. 1 vom 1. August 1865 des in Mailand erscheinenden Journals „Il Sole“ und beziehungsweise des in demselben enthaltenen Artikels „Il nuovo Giornale“ wegen des Verbrechens des Hochverrathes nach § 58 lit. c. des St. G.

2. Der Nr. 58 vom 1. August 1865 des gleichfalls in Mailand erscheinenden Journals „Rivista Teatrale melodrammatica“ beziehungsweise des in demselben unter der Aufschrift „Rassegna Politica“ vorkommenden Artikels wegen des Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 lit. a. des St. G.

3. Der Nr. 32 vom 2. August 1865 des in Florenz erscheinenden Journals „L'Appennino“ wegen des Verbrechens des Hochverrathes nach § 58 lit. c. des St. G. Zugleich wurde das gänzliche Verbot des Journals „Rivista Teatrale melodrammatica“ ausgesprochen.

(283—1)

Nr. 7711.

Kundmachung.

In dem Allerhöchst genehmigten Finanzgesetze für das laufende Verwaltungsjahr ist der Betrag von fünf und zwanzig Tausend Gulden ö. W. bewilligt worden, welcher seiner Bestimmung zufolge

a) zur Ertheilung von Stipendien an mittellose aber hoffnungsvolle Künstler, welche entweder bereits mit einem größeren selbstständigen Werke vor die Öffentlichkeit getreten, oder Leistungen von tieferem künstlerischen Gehalte aufzuweisen in der Lage sind;

b) zur Ertheilung von Pensionen, das ist Unterstützungsbeiträgen für Künstler, welche bereits Ersprißliches und Verdienstliches geleistet haben und welchen durch die erwähnte Beihilfe die Möglichkeit gewährt werden soll, auf der mit Glück betretenen Bahn fortzuschreiten; endlich

c) zu Aufträgen auf dem Gebiete der bildenden Kunst, und zwar an solche Künstler, welche bereits das Maß künstlerischer Selbstständigkeit erreicht haben, verwendet werden soll.

Indem das Staatsministerium, welchem die Durchführung dieser Widmungen anheimgestellt ist, sich vorbehält, rücksichtlich der Anwendung von Pensionen im eigenen Wirkungskreise vorzugehen, ohne jedoch deshalb die hierzu berechnete Kompetenz anzuschließen, bezüglich der an bildende Künstler zu ertheilenden Aufträge jedoch zunächst die Befriedigung der in dieser Richtung sich geltend machenden Bedürfnisse des Staates zum Ausgangspunkte zu nehmen und diesfalls das Erforderliche einzuleiten, werden zur Bewerbung um Stipendien alle Künstler aus dem Bereiche der bildenden Künste (Architektur, Skulptur und Malerei) der Dichtkunst und Musik aus allen Königreichen und Ländern des Kaiserstaates, welche auf die Zuwendung eines Stipendiums Anspruch zu haben glauben, aufgefordert, sich diesfalls längstens

bis 20. September d. J.

bei den betreffenden Länderstellen in Bewerbung zu setzen.

Die Gesuche haben zu enthalten:

1) Die Darlegung des Bildungsganges und der persönlichen Verhältnisse des Bewerbers; 2) die Angabe der Art und Weise, in welcher von dem Stipendium zum Zwecke der weiteren Ausbildung Gebrauch gemacht werden soll; und

3) die Vorlagen der erwähnten Proben des Talentes und der bereits erreichten Bildungsstufe.

Diese Stipendien werden vorläufig auf die Dauer eines Jahres verliehen, wobei bemerkt wird, daß für die Bestimmung der Höhe derselben die persönlichen Verhältnisse des Bewerbers und der durch die Verleihung zu erreichende Zweck maßgebend sind, daß es jedoch dem Bewerber frei steht, seine persönlichen Wünsche in dieser Richtung auszusprechen.

Wien, am 14. August 1865.

Vom k. k. Staatsministerium.

(280—1)

Nr. 9031.

Kundmachung.

Der befugte Zivil-Geometer Gottfried Brunner hat den Eid in dieser Eigenschaft am 1. August 1865 bei dem k. k. Bezirksamte in Gottschee abgelegt und den ständigen Wohnsitz in der Stadt Gottschee genommen.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Laibach, am 12. August 1865.

Von der k. k. Landesregierung.

(281—1)

Nr. 123.

Kundmachung.

Die landschaftliche Kanzleivorstellung macht bekannt, daß zur Beistellung des für die Kanzleien des krain. Landesauschusses und eventuell für die Landtagslokalitäten zu Laibach im nächst-eintretenden Winter erforderlichen 22 bis 24 zölligen buchenen, nicht geschwemmten Brennholzes von 70 Klaftern

am 12. September d. J., um 10 Uhr Vormittags, in der Amtskanzlei der landschaftlichen Kanzleivorstellung eine Minuendo-Verhandlung stattfinden wird, wozu Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß jeder Lizitant ein Badium von 60 fl. zu erlegen hat.

Laibach, am 25. August 1865.

Landschaftliche Kanzleivorstellung.

(285)

Nr. 7982.

Kundmachung.

Es wird unter Einem die Verfügung getroffen, daß die Stempelmarken höherer Kategorie von 6 fl. einschläffig aufwärts in den Orten, in welchen Steuerämter aufgestellt, mit alleiniger Ausnahme der k. k. Landeshauptstadt Laibach, nicht mehr von den Stempelverschleißern, sondern ausschließlich von den k. k. Steuerämtern verkauft werden.

Außer den Standorten der Steuerämter werden Stempelmarken der gedachten Kategorie auch von den Stempeltrafikanten bezogen werden können.

Laibach, am 19. August 1865.

k. k. Finanz-Direktion.

(1706—1)

Nr. 4247.

Kundmachung.

Der über Einschreiten des Augustin Göbl von Laibach wider Friedrich Perz erlassene Löschungsbescheid vom 17. Juli 1865, 3. 3070, ist dem für den Letzteren wegen dessen unbekannten Aufenthaltes bestellten Curator ad actum Herrn Dr. Goldner in Laibach zugestellt worden, wovon Friedrich Perz wegen allfälliger eigener Wahrung seiner Rechte verständigt wird.

k. k. Landesgericht Laibach, am 16. August 1865.

(1680—3)

Nr. 2639.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Georg Kump von Neutabor gegen Martin Blüth von Wutzberg wegen einer aus dem Zahlungsauftrage vom 18. Juli 1861, 3. 2419, herrührenden Schuld in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Nr. 293 vorkommenden Realitäten, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 798 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme

derselben die exekutive Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

1. September,
2. Oktober und
3. November 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 29. Mai 1865.

(1682—3)

Nr. 2908.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Georg Kump, Waidhauer Helena Kump von Rogendorf, gegen Johann Kofitzky von Bresovareber wegen aus dem Vergleiche vom 21. Juni 1837, 3. 1422, schuldiger 344 fl. 70 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Nr. 313, der Herrschaft Gradač sub Berg sub Nr. 243 und des Gutes Semitz sub Berg sub Nr. 568, Russ. Cur. Nr. 104, vor-

kommenden Realitäten, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 475 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

4. September,
6. Oktober und
6. November 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 14. Juni 1865.

(1681—3)

Nr. 2806.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Rogbevar von Maline gegen Anton Malenscheff von Maline wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 3. Juli 1864, 3. 2826, schuldiger 67 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gradač sub Nr. 243, Russ. Cur. Nr. 104, vor-

kommenden Realitäten, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 161 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

4. September,
6. Oktober und
6. November 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 7. Juni 1865.

(1702—1)

Nr. 1749.

Zweite exekutive Feilbietung.

Nachdem bei der auf den 16. August 1865 angeordneten exekutiven Feilbietung kein Aukt gemacht wurde, so wird in Gemäßheit des Ediktes vom 9. Juni 1865, 3. 1271, zu der auf den 19. September 1865 bestimmten zweiten Feilbietung der Jakob Stadischen Realität geschritten werden.

k. k. Bezirksamt Radach, als Gericht, am 16. August 1865.

Tanz-Kursus.

Der Gefertigte, Ballettänzer, Zögling aus der Schule des großen Theaters **Genie in Venedig**, gewesener Lehrer der k. k. österr. **Marine-Akademie** und gegenwärtig städtischer Tanzlehrer in **Agram**, Verfasser der neuen Tänze: **Südslavische Kolo** (Jugoslavjansko Kolo) und **Jora-Quadrille** (Zora-Cetvorka) gibt sich die Ehre, dieses P. T. Publikum in Kenntnis zu setzen, daß er, im Falle sich die Zahl seiner Schüler vergrößern werde, mit beförderlicher Erlaubnis vom ersten September bis Ende Oktober f. z. einen regulären theoretischen, gründlichen Kurs nach der leichtesten und modernsten Methode in dieser Stadt zu eröffnen gesonnen ist und seiner Zeit auch das Kostale bekannt geben wird.

Außerdem wird derselbe über besondere Aufforderung nicht unterlassen, die Ehre zu haben, sowohl in Erziehungsanstalten als auch bei Privatfamilien besondere Lektionen zu erteilen, wobei er bemerkt, daß Kinder unter 12 Jahren abgesehen von den Erwachsenen unterrichtet werden und daß dabei nicht bloß auf das Tanzen, sondern auch auf die ganze Haltung des Körpers, auf Anstand und gräßliche Bewegung Rücksicht genommen wird. Seine Geduld, sein Fleiß und das mäßige Honorar lassen ihn hoffen, von Vielen beehrt zu werden, besonders da seine Ferien von so kurzer Dauer sind.

Gegenwärtige Anfragen im Fischerischen Hause (Sternallee Nr. 1).

(1701) **P. Coronelli**,

städtischer Tanzlehrer in Agram.

(1194-5)

Gicht- und Rheumatismus-Leidenden,

sowie Allen, welche sich gegen diese Uebel schützen wollen, werden unsere **Waldwoll-Artikel** zu geneigter Berücksichtigung empfohlen.

Der Alleinverkauf für ganz Krain befindet sich bei Herrn **Albert Trinker**, Handelsmann zum „Anker“, Hauptplatz, im Oregalischen Hause Nr. 239.

Die **Waldwoll-Waaren-Fabrik** zu **Nemda** **H. Schmidt & Comp.**

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube ich mir, den geehrten Herren Ärzten, sowie allen Gicht- und Rheumatismus-Leidenden nachstehende Artikel aus der **Waldwollwaaren-Fabrik** der Herren **H. Schmidt & Comp.** zu **Nemda** zu empfehlen:

Gewirkte Jacken, **Beinkleider** und **Strümpfe** für Damen und Herren **Körper, Flanel**, zu Jacken und Hemden.

Elastique, **Waldwollwatte**, **Zahntissen**, **Hauben**, **Käpfe**, **Handschuhe**, **Brust- und Leibbinden**, **Strickgarn**.

Einlegesohlen, **Stoppdecken**, sowie **Woll**, **Arm**, **Knie**, **Dals**, **Schulter**, **Brust** und **Rückenwärmer**.

Waldwoll-Öl, verglichen **Spiritus** zu Einreibungen, **Extrakt** zu Bädern, **Balsam** zu Fußwäsungen, **Seife**, **Pomade**, **Bonbons**, **Liqueur**.

Zeugnisse und **Gebrauchsanweisungen gratis**.

Albert Trinker,

in Laibach, Hauptplatz Nr. 239, „zum Anker.“

(1690-3)

Nr. 3843.

(1603-5)

Dritte exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, wird hienit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Anton Lauritsch von Großberg gegen Simon Tomischitsch von Grafenbrunn pto. schuldbiger 45 fl. 9. s. c. die mit Bescheid vom 30. Mai f. z. 3. 2788, am 11. d. Mts. bestimmt gewesene dritte exekutive Real-Feilbietung unter vorigem Anbange auf den

1. September d. z., mit Verbeibalt des Ortes und der Stunde übertragen.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 27. Juli 1865.

(1692-3)

Nr. 4668.

Dritte exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Exekut. vom 2. Juni l. z. 3. 2733, wird bekannt gemacht, daß am

19. September 1865 zur dritten exekutiven Feilbietung der dem Josef Roß von Verbliza Nr. 20 gehörigen Realität geschritten werde.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 19. August 1865.

(1704)

Lizitation.

Montag am 28. August 1865, Nachmittags um 4 Uhr, wird am Felde des Gutes Thurn an der Laibach beim Zwangsarbeits Hause der Hafer am Stoppel verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Laibach, am 25. August 1865.

Prämienbücher.

Wohlfeile und zweckmäßige Prüfungs-Geschenke.

Prämienbücher in deutscher und slovenischer Sprache, besonders Gebet-, Erbauungs- und Geschichtenbücher für die Jugend. In Dugend-Packeten je mit **100** Heiligenbildern als Zugabe, das Packet zu **2, 3, 4, 5** und **6** fl.

Fleiß-Medaillen aus Britannien, Metall, das Stück zu **10, 30** und **36** kr., im Dugend billiger.

Medaillen, religiöse aus Messing, als: Maria Empfängniß, heil. Aloisius, heil. Schutzengel etc., das Stück von **1** bis **10** kr., im Dugend noch billiger.

Heiligen-Bilder, einzeln und in Packeten à **100** Stücke, schwarze, kolorierte und bronzierte, das Packet von **20** kr. bis **3** fl. Sehr schöne **Spitzenbilder**, das Exemplar von **2** bis **40** kr.

Ferner sind bei mir zu haben in Auswahl:

Fleischheften und **Karteln** für die Prüfung, **Fleischzettel**, deutsche und slovenische, das Hundert von **40** kr. bis **1** fl.

J. Glontini

in Laibach.

(1502-3)

Heiligen-Bilder.

Telegraphische

Effekten- und Wechsel-Kurse

an der k. k. öffentlichen Börse in Wien.

Den 25. August.

5% Metalliques	68.60	1860er Anleihe	88.85
5% Nat.-Anleihe	73.35	Silber	107.25
Bankaktien	777.	London	109.20
Kreditaktien	174.90	k. k. Dufaten	5.16

Fremden-Anzeige

vom 24. August.

Stadt Wien.

Die Herren: Alicori, Affektanzagent, Darling und Eschwig, von Graz. — Bougen, Seif, Kaufmann, Berenger, Eisenbahninspektor, und Graf Volza, k. k. Hauptmann, von Wien.

Elephant.

Die Herren: Practorius, Privat, von Musstellin. — Blau, Kaufmann, von Berlin. — Thorel, Kaufmann, von Stargard. — Wedobiz, Brizzi und Banier, Kaufleute, und Hochwied, von Triest. — Tarant, aus Egypten. — v. Brant, von Venedig. — Breeschner, Kaufmann, von Frankfurt a. M. — Schweiger, k. k. Beamter, von Götz.

Wilder Mann.

Herr Kratich, von Wien.

Bairischer Hof.

Die Herren: Bram, k. k. Professor, und Pohl, Sekretär, von Triest. — Wedam, von Felskirchen. — Dr. Wellanig, k. k. Oberarzt, von Gastein. — Wegscheider, k. k. Kreisgerichtsrath, von Klagenfurt.

Mohren.

Die Herren: Dr. Witzel, k. k. Oberarzt, von Wien. — Sargmann und Spulberger, Geschäftsgenossen, von Wien. — Pomel, Agent, von Wiesel.

Verstorbene.

Den 18. August: Dem Herrn Lorenz Feil, Bahnbeamter, in der Grabischa-Vorstadt Nr. 36, seine Tochter Ludmilla, alt 16 Jahre, am Typhus.

Den 19. August: Dem Herrn Alex. Stemberg, k. k. publ. Landesregierungsbeamter, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 94, sein Kind Viktor, alt 11 Wochen, am Brechdurchfall.

Den 20. August: Dem Herrn Johann Cesinowar, Wirth, in der Grabischa-Vorstadt Nr. 53, sein Kind Ludwig, alt 44 Stunden, an Lebensschwäche. — Franz Kette, Schneider, alt 66 Jahre, im Zivilspital, an der Gehirnlahmung. — Maria Zeraj, Einwohnerin, alt 66 Jahre, im Zivilspital, an der Bauchfellentzündung.

Den 21. August: Gertraud Petronie, Tagelöhnerin, alt 42 Jahre, im Zivilspital, an der Entartung der Unterleibsorgane. — Maria Rosenina, Einwohnerin, alt 72 Jahre, im Zivilspital, an Erschöpfung der Kräfte. — Dem Herrn Heinrich Korn, Hausbesitzer in der St. Peters-Vorstadt Nr. 161, sein Kind Richard, alt 2 Jahre und 5 Monate, an der Hirnhautentzündung. — Wladislaw Remzgar, Gräbenschneider, alt 55 Jahre, ist im Illouza-Graben todt gefunden, von da nach St. Christoph übertragen worden.

Den 23. August: Dem Herrn Josef Richter, Kleidermacher, in der Stadt Nr. 107, sein Kind Augustine, alt 3 Jahre, an Fraisen. — Lukas Hmel, Drechsler, alt 41 Jahre, im Zivilspital, am Typhus. — Dem Kasper Stammiter, Kelter, in der Karlsbader-Vorstadt Nr. 3, seine Gattin Apollonia, an der Waffersucht.

Den 24. August: Dem Herrn Christian Kausel, Kürschner, in der Stadt Nr. 155, sein Kind Johann, alt 14 Tage, an Konvulsionen. — Dem Herrn Franz Wiedner, Spenglermeister, in der Stadt Nr. 42, seine Tochter Maria, alt 7 1/2 Jahre, an der Ruhr.

Börsenbericht.

Wien,

den 24. August.

Verzinsliche Staatsfonds erfreuten sich auf die mittleren Mai-Metalliques keine wesentliche Veränderung. Lose der letzten Emissionen stellten sich etwas billiger, ebenso Industrie- und Eisenbahnaktien, während sich auch Depots und Valuten um einige Bruchtheile abschwächten. Geld flüssig. Umsatz ziemlich beschränkt.

Öffentliche Schuld.				Gold Waare		Gold Waare		Gold Waare		Gold Waare	
A. des Staates (für 100 fl.)				Gold	Waare	Gold	Waare	Gold	Waare	Gold	Waare
In österr. Währung zu 5%				89. —	91. —	Gal. Carl-Ludw. B. z. 200 fl. C.M.	196.25	196.50	Österhaz	zu 40 fl. C.M.	75. — 76. —
ditto rückzahlbar				85. —	86. —	Des. Don.-Dampfsch.-Ges.	479. —	480. —	Saim	40	27. — 28. —
ditto 1/2 von 1865				82. —	83. —	Österreich. Lloyd in Triest	224. —	225. —	Paffy	40	25.50 26. —
ditto rückzahlbar von 1864				85. —	86. —	Wien. Dampfsch.-Akt. 500 fl. C.M.	389. —	392. —	Starz	40	23. — 24. —
Silber-Anleihen von 1864				71.50	72. —	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	162. —	162.50	St. Gmies	40	23. — 24. —
Nat.-Anl. mit Zins-Coup. zu 5%				70.75	71.25	Leibsch. Aktien zu 200 fl. C.M.	147. —	147. —	Windischgrätz	20	16.75 17.25
Nro. 1. Coup.				72. —	73. —	m. 140 fl. (70%) Einzahlung	74. —	75. —	Waldau	20	16. — 17. —
Metalliques				71.25	71.75	Leib.-Eisenw. zu 200 fl. C.M.	74. —	75. —	Regewitz	10	12. — 12.50
ditto mit Nat.-Coup.				68.25	68.75	Anglo-Austria Bank zu 200 fl.	81. —	82. —	k. k. Hospitalkend 10	10	12. — 12.50
ditto				68.25	68.75	Pest-Pozsonger Aktien	—	—	Wechsel (3 Monate)		
Mit Verloß v. 3. 1859				68.25	68.75	Pfandbriefe (für 100 fl.)					
1860				68.25	68.75	Nationalb. 10jährige v. 3.	104. —	104.50	Augsburg für 100 fl. südb. W.	90.65	90.80
1861				68.25	68.75	bank auf 1867 zu 5%	98.10	98.30	Frankfurt a. M. 100 fl. ditto	90.75	90.90
1862				68.25	68.75	C. M. A. verlosbare 5%	98.10	98.30	Hamburg für 100 Mark Banco	80.70	80.80
1863				68.25	68.75	Nationalb. auf 3. B. verlosch. 5%	88.10	88.30	London für 10 Pf. Sterling	109.15	109.30
1864				68.25	68.75	Ung. Bod.-Kred.-Anst. zu 5%	80. —	80.50	Paris für 100 Franks	43.30	43.40
1865				68.25	68.75	Ung. Bod.-Kred.-Anst. verlosch. zu 5% in Silber	93. —	94. —	Cours der Geldsorten.		
1866				68.25	68.75	Gold Waare					
1867				68.25	68.75	k. k. Münz-Dufaten 5 fl. 13 kr. 5 fl. 17 kr.					
1868				68.25	68.75	Kronen 14 95 14 98					
1869				68.25	68.75	Napoleon's or 8 71 8 72					
1870				68.25	68.75	Russ. Imperials 5 94 8 95					
1871				68.25	68.75	Vaccinalhaler 1 604 1 61					
1872				68.25	68.75	Silber 107 — 107 25					